



Yasmin, 19, aus Ägypten

„Den Prater verbinde ich mit etwas Neuem“

Das weitläufige Areal des Praters steht für die gebürtige Ägypterin für Aufbruch: Hier hat sie als kleines Mädchen Radfahren gelernt, sich mit Freundinnen getroffen und beim Frauenlauf erstmals fünf Kilometer geschafft. Heute studiert Yasmin an der WU und geht täglich durch die Hauptallee zum Studienplatz. Wie lange sie schon in Wien lebt, möchte sie nicht sagen: „Diese ständige Fragerei, woher ich eigentlich komme, nervt.“ Das sei auch Knackpunkt beim Kennenlernen. Ihre Antwort: „Aus Wien. Ich lebe in Wien und basta.“

„Ich lebe in Wien und basta“

„Wir sind hier“, berichten 45 jugendliche Migrantinnen und Migranten in einem Buch und erzählen von Orten in Wien, die für sie eine besondere Bedeutung haben. Dahinter steckt das Bildungsprojekt **Start-Wien**

Von Andrea Penz



Katrin Triebswetter ist Soziologin, Leiterin des Start-Studienprogramms und Co-Autorin des Integrations-Buches „Wir sind hier“

Junge Menschen stark zu machen: Dieses Ziel hatte Ulrike Crespo vor Augen, als sie vor etwa zehn Jahren die „Crespo Foundation“ gründete und passende Projekte fördern wollte.

Heraus kam Start-Wien, ein Stipendium-Programm für Jugendliche mit Migrationshintergrund. „Wir wollen sie auf ihrem Weg zur Matura unterstützen“, sagt Katrin Triebswetter, Soziologin und Leiterin des Studienprogramms. Bisher profitierten rund 140 Teenager von der finanziellen Unterstützung bei allen schulischen Ausgaben. Zusätzlich gibt es ein großes Veranstaltungsprogramm mit schulergänzenden Workshops und Exkursionen zu Sprachen, Naturwissenschaften, politischen und wirtschaftlichen Themen. „Den meisten Jugendlichen fehlt das ▶



Aida, 23, aus Bosnien

„Am Donaukanal kann man sich gut verstecken“

Der Spaziergang am Donaukanal weckt Erinnerungen. Hier ist Aida, die schon in Wien geboren wurde, zur Schule geradelt, hat mit Freunden Ball gespielt. „Als kleines Mädchen habe ich oft knutschende Paare auf Bänken bestaunt.“ Geheimplätze findet man hier ja genug. „Ich überlegte dann, ob ich mich auch einmal verstecken muss, wenn ich meinen ersten Freund habe und dass mich dann hoffentlich meine Mutter nicht findet.“ Heute hält Aida Workshops zu Rassismus: „Ich kämpfe gegen Ausgrenzung.“



Jaafar, 17, aus Syrien

„Auf der Hauptuni möchte ich einmal studieren“

Er kam im Spätsommer 2014 von Syrien nach Österreich. Die Hauptuni ist sein Lieblingsort geworden. „Seit 650 Jahren spielt sie eine wichtige Rolle in Österreich und hat stark zu seiner Entwicklung beigetragen. Sie hat das Land reich und wichtig gemacht.“ Das Gebäude selbst erinnert ihn an seine alte Schule in Syrien. Wien ist für den Gymnasiasten eine große Stadt mit vielen Menschen, aber wenn man auf die Uni kommt, sei alles ganz ruhig. Jaafars großer Traum: „Ich möchte hier studieren.“



Mahrukh, 18, aus Pakistan

„Ich wusste nicht, was ein Spielplatz ist“

Der Spielplatz im Wilhelmsdorfer Park ist der Ort, den die damals Fünfjährige zum ersten Mal sah, als sie nach ihrer Flucht aus Pakistan in Wien landete. „Ich war so begeistert. So etwas hatte ich nie zuvor gesehen. Ich wusste nicht, wie man schaukelt, nicht einmal, dass es das gibt“, sagt die 18-Jährige, die sich mittlerweile durch und durch als Österreicherin sieht. Nach wie vor besucht die Maturantin regelmäßig den Park im 12. Bezirk. Ihr Ziel ist es, Ärztin zu werden. „In meiner Familie gibt es viele Herzpatienten. Ich möchte erforschen, warum das so ist.“

Fotos: Marie-Christine Gollner-Schmid (3), Verlag

notwendige Netzwerk oder auch die Familie, um bei Bildungsfragen oder alltäglichen Herausforderungen Rat einzuholen. Wir begleiten sie und entwickeln mit ihnen gemeinsam Zukunftsperspektiven und stärken deren Talente“, sagt Triebswetter.

Wer für ein Stipendium in Frage kommt, wird durch strikte Regeln einer Jury festgesetzt. „Die Bewerber müssen eine Schulform besuchen, die mit Matura endet. Ihre Eltern oder sie selbst sind nicht in Österreich geboren, sie engagieren sich sozial, haben gute schulische Leistungen und verfügen über ein Einkommen unterhalb der europäischen Armutsgefährdungsgrenze.“

In Wien angekommen

Start-Wien feiert heuer seinen zehnten Geburtstag. Katrin Triebswetter hat das zum Anlass genommen, das Projekt in einem Buch vorzustellen. „Wir sind hier“ verfasste sie zusammen mit einer der ersten Stipendiatinnen, Luna Al-Mousli, einer Grafik-Designerin. 45 junge Protagonisten und Protagonistinnen werden darin porträtiert. „Sie sollten uns ihren Lieblingsplatz in Wien zeigen und erklären, was er für sie bedeutet.“ Sie lassen an ihrem ganz persönlichen Wien und ihrem Bezug dazu teilhaben. Da ist die Mittelschule in der Grundsteingasse in Ottakring, in der sich Murat zuerst völlig fehl am Platz fühlte, die ihm jedoch den Weg in die Zukunft eröffnete. Oder Mahrukh, die nach ihrer Flucht aus Pakistan im 12. Bezirk zum ersten Mal im Leben auf einem Spielplatz schaukelte. Für sie unfassbar.

„Wir sind hier“, ist nicht nur der Buchtitel. „Das heißt auch, wir sind in Wien, wir erleben diese Stadt und wir gestalten sie mit“, sagt Al-Mousli. 



„Wir sind hier“ von Katrin Triebswetter, Luna Al-Mousli und Marie-Christine Gollner-Schmid, Mandelbaum Verlag, € 19,90



Murat, 18, aus Albanien

„Meine Schule inspirierte mich weiterzumachen“

Die Adresse war ein gutes Omen. Die Kooperative Mittelschule in der Grundsteingasse im 16. Bezirk legte auch den Grundstein für Murats Leben in Österreich. „Ich war sehr aufgeregt, als ich in die 1b aufgenommen wurde. Damals konnte ich noch nicht Deutsch. Letztendlich integrierte ich mich aber gut.“ Murat schaffte nach vier Jahren den Umstieg in eine Handelsakademie. „Alles ist möglich, wenn man nur will.“ Der 18-Jährige steht zu seinen albanischen Wurzeln: „Ich erzähle gerne, woher ich komme.“

Inhalt

News Wien vom 18. Juni 2016

Sommersport	4
Klettern, Surfen, Mountainbiken. Es gibt noch mehr als Fußball	
Im Stehen paddeln	10
Stehpaddeln ist in, auch bei den Wiener Wasserrettern	
Fest feiern auf der Insel	14
Jede Menge Stars beim 33. Open Air auf der Donauinsel	
Kein Alte-Männer-Klub	18
Eine Gruppe junger Leute will Wien innovativer machen	
Rapids neues Wohnzimmer	19
Mit dem Schlager gegen Chelsea eröffnet Rapid sein Stadion	
Von Chancen träumen	20
Ein Bildungsprojekt unterstützt junge Migranten in Wien	
Man muss nicht immer hören	24
Gehörlose beginnen eine Kinderpädagogik-Ausbildung	
City-Touren	26
Auch als Wiener kann man bei Wien-Führungen noch staunen	
Logenplätze	30
Fußfrei: die besten Tipps für Lokale am Wasser	
Rubriken	
Wien-Wien-Situation	11
Events	32
Wien im Bild	34



Fest feiern: Drei Millionen Besucher an drei Tagen genießen das größte Freiluftmusikfestival



Baywatch nach Wiener Art: Stand-up-Paddeln ist in. Jetzt sind auch Wasserretter auf Boards unterwegs

Wienerisches



Tessa Prager, Senior Editor

Liebe Leserin, lieber Leser!

gut, neben Fußball hat jetzt wenig Platz. Wer aber nicht nur anderen beim Sporteln zuschauen, sondern sich selbst bewegen will, für den hat **Luise Walchshofer** Ideen für den Sommersport zusammengetragen. Wie wär's zum Beispiel einmal mit Hochseilklettern oder Wakeboarden oder, wenn es gemütlicher sein soll, mit E-Biken? Außerdem hat sie sich zeigen lassen, wie Wiener Wasserretter das Stand-up-Paddeln trainieren. Im Ernstfall paddeln sie zur Rettung herbei. **Christopher Wurmdobler** hat über die schönste Zeit im Freibad geschrieben.

Von 24. bis 26. Juni nimmt Europas größtes Open-Air-Festival wieder die Donauinsel in Beschlag. 13 Bühnen, 19 Inseln und 600 Stunden Programm erwarten die Besucherinnen und Besucher. Alles bei freiem Eintritt.

Wie junge Migrantinnen und Migranten die Stadt erleben und wie sie in ihrer Ausbildung unterstützt wurden, hat **Andrea Penz** herausgefunden.

Viel Vergnügen!

Tessa Prager

News Wien – Sport & Freizeit, 18.6.2016. **Herausgeber:** Dr. Horst Pirker. **Redaktion:** Dr. Tessa Prager, Senior Editor (Leitung), **Autoren:** Andrea Penz, Lisa Ulrich-Gödel, Luise Walchshofer, Christopher Wurmdobler, Susanne Zobl, Matthias Obergruber (Bildredakteur). **Layout:** Rudi Vadlejch, Hermann Stöckl. **Geschäftsführung:** Dr. Horst Pirker (CEO & Vorsitz), Mag. Richard Starkel (CFO), Dr. Markus Fallenböck (CSO), Mag. Helmut Schoba (COO), Dietmar Zikulnig (CSO). **Anzeigen:** Wolfgang Kröll (Head of Sales), Mag. Robert Hierhold (Senior Media Consultant), Gabriele Pokorny (Head of Sales Top Shot). **Reproduktion:** Neue Medientechnologie GmbH, Taborstr. 1–3, 1020 Wien. **Medieninhaber:** Top Media Verlagsservice GmbH. **Anschrift Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:** Taborstraße 1–3, 1020 Wien. **Hersteller:** Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstr. 21, 7201 Neudörfel. **Vertrieb:** Dr. Markus Fallenböck (Ltg.), Cornelia Wolf (EV). **Verlags- und Erscheinungsort:** Wien. **Verlagspostamt:** 1020 Wien. P. b. b. **Der Offenlegungstext** gem. § 25 MedG ist unter www.news.at/offenlegung abrufbar.

News

WIEN

18. 6. 2016, P.B.B. www.news.at

**600 Stunden
Insel-Programm**
Einstimmen auf das
33. Donauinselfest

**Logenplätze
am Wasser**

Lokale, wo man
genießt wie im Urlaub



Da ist **Bewegung** drin

Sommersport in der Stadt
hat viele Seiten: Von Wake-
boarden bis Hochseilklettern